

# Lohnt sich SCP für Personaldienstleister?

1994 wurde in den Niederlanden das Zertifizierungssystem VCA (Veiligheids Checklist Aannemers = Sicherheits Checkliste Auftragnehmer) eingeführt. Sehr schnell, schon im September 1995, wurde dieses System dann unter dem deutschen Namen SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractoren) auch in das deutsche Akkreditierungssystem aufgenommen. Dieses inzwischen europaweit anerkannte System gliedert sich in drei verschiedene gleichwertige Zertifizierungen, eines beschreibt das SCC-Zertifikat gemäß SCP-Checkliste (Sicherheits-Certifikat-Personaldienstleister).

Die Erlangung dieses Zertifikates bedeutet die nachgewiesene Einhaltung eines SGU-Systems (Sicherheit-Gesundheit-Umwelt), wie es die europäische Arbeitsschutzgesetzgebung fordert. Hier wird nach erfolgreichem Audit durch einen akkreditierten Zertifizierer per Zertifikat bestätigt, dass sich das Unternehmen mindestens nach geltendem Recht und darüber hinausgehenden Regeln der Checkliste verhält und dieses in seinen Unterlagen und Arbeitsanweisungen dokumentiert. Das Zertifikat bleibt für drei Jahre gültig, sofern der Auditor bei seinen jährlichen Überwachungsaudits die Einhaltung der Richtlinien bestätigt.

Wie läuft das nun ab?

Das interessierte Unternehmen muss



Jürgen Jungnitsch

sich unter Angabe der relevanten Firmendaten ein Angebot bei einer akkreditierten Zertifizierungsgesellschaft erfragen (in Deutschland nur möglich bei der TGA, zukünftig DAkkS). Wenn dieses dann zum Zertifizierungsauftrag führt, werden die Termine mit dem Auditor abgesprochen. Das vom Unternehmen erstellte SGU-Handbuch wird zusammen mit den 29 Pflicht- und 5 Ergänzungsfragen aus der SCP-Checkliste dann durch den Auditor bewertet; ergänzt wird seine Beurteilung durch die Begehung einer externen Arbeitsstätte und die Befragung von internen und externen Mitarbeitern in Form des Audits.

Notwendig wird dann auch eine Schulung und Prüfung der Mitarbeiter und Führungskräfte. Operativ tätige Mitarbeiter (SCC-Dokument 016 oder 018) und operative Führungskräfte (SCC-Dokument 017) müssen ein Personenzertifikat nachweisen, das allerdings 10 Jahre Gültigkeit hat.

Welche Vorteile bringt dieses Zertifikat dem Unternehmen?

Früher war es hauptsächlich die Petrochemie, inzwischen trifft es fast alle Bereiche, in denen das Vorhandensein des Zertifikates Voraussetzung für die Erhaltung des Auftrages ist. Abgesehen von dem vorzeigbaren Nachweis, dass man die Arbeitsschutzgesetze einhält, bedeutet es auch eine deutliche Wertsteigerung und höhere Akzeptanz bei den Auftraggebern. Ob sich dieses aufgrund der vielfältigeren Zugangsmöglichkeiten zu Aufträgen und deren Erhalt gegen die Kosten für das Zertifizierungsverfahren rechnet, muss letztlich jeder selbst entscheiden. Nach unserer Erfahrung hat dieses Zertifikat den meisten Unternehmen deutliche Vorteile verschafft; fast alle Firmen lassen sich nach drei Jahren rezertifizieren, wollen also bewusst nicht auf die Vorteile des SCP-Zertifikates verzichten.

Jürgen Jungnitsch, Geschäftsführer  
der AQ GmbH & Co. KG, Herford,  
[www.aq-ing.de](http://www.aq-ing.de)